

LAZARUS

Österreichs Fachzeitschrift für Gesundheits-, Kranken- und Altenpflege®

Newsletter Nr. 10-2013

(ISSN 1024-6908)

28. Jahrgang (9. Online-Jahrgang) - 11. März 2013



Geschätzte Leserinnen und Leser !

Wenn Sie diesen Newsletter zukünftig nicht mehr erhalten möchten, klicken Sie bitte hier:
www.lazarus.at/index.php?content=newsletteranmeldung&emailabmelden=1

Alle 403 Wochenausgaben seit 1. Jänner 2005 sind im PflegeNetzWerk
www.LAZARUS.at/nl-archiv als Downloads (in Jahrgängen) verfügbar
und dort auch für Ihre direkte Literatursuche verschlagwortet
(benützen Sie einfach die Plattform-interne Funktion >SUCHE< rechts oben).

Inhalt



Neues in unserer Pflege-VIDEOTHEK	2
Aktuelles & Internationales	3-12
Aus Spital & Heim	13-14
BILDUNG & Veranstaltungstermine	15-18
DISKUSSION: Esoterik raus aus den Pflegediagnosen – was meinen Sie?	19-21
Quer gedacht, Impressum	22-23
Stellenmarkt	24 f.

Weitere LeserInnen-Reaktion zum Offenen Brief in Heft 06-2013:

Schafft endlich die Pflegediagnose „Energiefeldstörung“ ab!

Zur Erinnerung: Christian Balon hatte gefordert, die Pflegediagnose „Energiefeldstörung“ aus den Lehrbüchern zu streichen und Praktiken, die sich auf menschliche Energiefelder und deren Manipulation beziehen, aus den Lehrbüchern der Gesundheits- und Krankenpflege zu entfernen, solange kein Beweis erbracht und wissenschaftlich korrekt durchgeführt wurde. Hier nun eine Stellungnahme von Mag. Claudia Dieckmann:

Erlauben Sie mir, meine Ansicht als Energetikerin, die hunderte Pflegepersonen ausgebildet hat, zu diesem Thema kund zu tun. Hinter mir liegen in den letzten 17 Jahren meiner hauptberuflichen Tätigkeit tausende Anwendungen mit Pranic Energy Healing, tausende Menschen saßen in Vorträgen vor mir und sehr oft wurde ich mit Herrn Balons Argumenten konfrontiert. Jede kritische Auseinandersetzung hat den großen Vorteil, dass wir uns tiefergehend mit eigenen Argumenten beschäftigen und das ist gut so.

Zu allererst: Ich kann Herrn Balons Denkansatz gut nachvollziehen. In einem Menschen, der von der Pflegeperson zum Akademischen Lehrer für Gesundheits- und Krankenpflege wurde, passiert vieles. Da darf/soll selbstverständlich gefragt werden, was passt in dieses Weltbild und womit habe ich Probleme in der Argumentation? Ich selbst habe lange mit dem Wissenschaftsanspruch, den ich aus meinem Studium mitgebracht hatte, gerungen und sehe das heute nach vielen Büchern, vielen Gesprächen und viel tiefer Reflexion so:

Geht man aus von der heutigen Wissenschaftslandschaft und schaut in die Geschichte der Wissenschaft, findet man sich immer in der Empirie. Unter Empirie (von griechisch *empeiria* „Erfahrung, Erfahrungswissen“) wird in der Wissenschaft eine im Labor oder im Feld durchgeführte Sammlung von Informationen verstanden, die auf systematisch verlaufenden Untersuchungen beruht. Geht man noch tiefer, findet sich in der Medizin immer ein Mensch, der antritt, Menschen zu Diensten zu sein und Heilung angedeihen zu lassen.

Wir finden in der Geschichte der westlichen Medizin magisch religiöse Wurzeln, wie in allen anderen Kulturkreisen auch. Was wir vergessen ist, dass das, was für uns medizinischer Standard ist, erst seit relativ kurzer Zeit existiert und wie Prof. Karl Kratky (*Komplementäre Medizinsysteme*) beschreibt, auch zuerst auf Mitteleuropa beschränkt war. Laut Kratky ist es bei uns im Westen üblich, die Wissenschaftlichkeit als Richtschnur der Bewertung zu nehmen. Wenn man sich daran hält, dann geht man (S.32) mit der Aussage, die Wirkung komplementärer Methoden sei wissenschaftlich nicht nachgewiesen, in Richtung von zwei möglichen Schlüssen:

1. Entweder sind im Bereich der Alternativmedizin vorwiegend Scharlatane anzutreffen oder aber
 2. Die Bezugnahme auf die Wissenschaftlichkeit greift zu kurz.
- Da ich davon ausgehe, dass wir grundsätzlich alle guten Willens sind und unser Bestes geben, ist vermutlich Punkt 2 zutreffend.

Jeder weiß, dass bei weitem nicht alles im Heilungsgeschehen an Messen, Wägen, Ursache und Wirkung oder Statistik fest zu machen ist. Dass wir die feinstoffliche Welt bis heute mit den uns zur Verfügung stehenden Messinstrumenten nicht zufriedenstellend für die naturwissenschaftliche Forschung nachweisen können, ist für uns alle eine Herausforderung, aber derzeit nicht zu ändern. **Es bedeutet aber dennoch nicht, dass das Jahrtausende alte Wissen der Inder, Chinesen und auch der westlichen Heiler/innen nicht existent ist oder womöglich gar nicht gültig.**

Dafür sprechen nicht nur alle jene Ärzte, die hier in Österreich ein Akupunkturdiplom erwerben sondern auch alle jene, die sich mit Tibetischer oder Ayurvedischer oder TCM beschäftigen. Dafür spricht allein schon die Tatsache, dass die TCM, die in weiten Teilen (Tuina, Akupunktur, Medizinisches Qui Gong) auf rein energetischem empirischen Wissen beruht, bis heute Gültigkeit hat, wirkt und heilsam ist.

Glauben Sie mir, mein Ego hätte in vielen Fällen schwer Kranker, die Verbesserungen hatten, gerne Nachweise darüber gehabt, zu wieviel Prozent jeweils unsere Technik, die Schulmedizin, die Psyche des Klienten und das Schicksal an der Heilung beteiligt waren. Ich bleibe beim „Wer heilt hat recht“ - denn darum sollte es ja letztlich gehen oder irre ich mich und es geht um Macht?

Fest steht, dass es weltweit ernsthafte WissenschaftlerInnen gibt die sich mit diesen Themen frei von Wertung befassen und mit einem weiten Blickwinkel. Prof. Kratky wird man als ernstzunehmenden Wiener Universitätsprofessor bezeichnen dürfen.

Zum Thema Energiediagnose selbst:

Nennen Sie es wie Sie wollen, es ist für die Sache völlig gleichgültig ob Sie die Erhebung des energetischen Zustandes einer Person Diagnose oder Erhebungsblatt nennen. Daran wird die Harmonisierung des Energiefeldes und die daraus resultierenden Ergebnisse nicht scheitern.

Ich übermittle bei Interesse gerne die Laborstudie des Amerikanischen Radiologie-Professors Dr. Joie Jones (einer der wissenschaftlichen Berater der Obama Administration, also nicht „irgendeiner“) über die Auswirkungen von Energetischen Anwendungen an Hela Zellen.

Als Energetikerin bin ich überzeugt,

- a) dass es an der Zeit ist, dass seriöse energetische Methoden in Kliniken den Kranken angeboten werden und dass sie

- b) Einzug halten in die Ausbildung der Pflegepersonen und
c) in die medizinischen Berufe, mit dem Ziel, dass diese wissen und durch eigene Wahrnehmung erkennen, dass Energien das Leben steuern und sie nicht nur im Krankheitsfalle erfahren, wie sie Burnout gegensteuern und Stressbelastungen harmonisieren können.

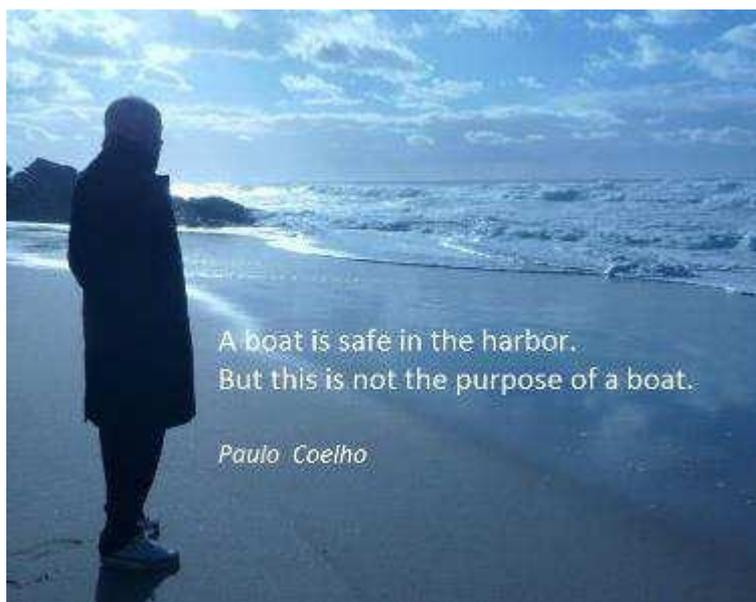
**Nicht die Wissenschaft heilt die Menschen, sondern gesunder Menschenverstand, ein offener Geist und ein Bewusstsein, das getragen ist von Liebe und Mitgefühl, das der Kranke braucht.
Ich plädiere, dafür einen Lehrstuhl einzurichten!**

In diesem Zusammenhang verweise ich darauf, dass es auch in Österreich Universitätsprofessoren am AKH gibt, die in diese Richtung arbeiten und auch publizieren. (siehe Prof. Jakesz, <http://www.jakesz.com/ganzheit.html>). Was in unserer kalten Welt der wissenschaftlichen Tempel an Lieblosigkeit gelebt wird ist erschreckend und ich wünsche uns allen, dass wir einen offenen und friedlichen Umgang miteinander pflegen.



Mag. Claudia Dieckmann
Institut f?r Energiearbeit
Schulgasse 63, 1180 Wien
c.dieckmann@energie-institut.com
www.energie-institut.com

Bild der Woche



Quer gedacht...

„Gehe nicht immer auf dem vorgezeichneten Weg,
der nur dahin führt, wo andere bereits gegangen sind.“

Alexander Graham Bell

US-Professor für Stimmphysiologie, Taubstummenlehrer,
Erfinder des Telefons 1876, Schottland/USA, 1847 - 1922)

© www.zitate.eu

LAZARUS

Das andere Medium der Pflege. Seit 1986.

LAZARUS® ist seit über 900 Jahren die älteste Pflege-"Marke" -
sie gab den Lazaretten dieser Welt einen Namen.



Österreichs führendes PflegeNetzWerk AustroCare®
und bereits 48 Partner kooperieren für IHREN Erfolg.

Seit 15 Jahren online.

www.LAZARUS.at

Tages-aktuell online:
Job-Börse und Fort-/Weiterbildungs-Anzeiger
Speziell für Ihre eiligen Angebote: 24 Stunden-TopService!



Besuchen Sie uns: facebook.com/LAZARUS.PflegeNetzWerk.Oesterreich

Danke für die zahlreichen Neuanmeldungen, werte Leser/innen !



Wenn Ihnen der Newsletter gefällt, dann machen Sie doch auch Ihre Kolleg/innen und interessierte Freunde darauf aufmerksam! Auf der Startseite des PflegeNetzWerks www.LAZARUS.at kann sich jede/r kostenlos mit der dienstlichen oder privaten Email-Adresse anmelden und jederzeit problemlos wieder abmelden.

Auf ein Wiederlesen freut sich

LAZARUS

Erich M. Hofer
Gründer & NetzWerk-Moderator

Die nächste Online-Wochenausgabe erscheint am 18. März 2013.

Jede/r Interessent/in kann sich selbst im PflegeNetzWerk www.LAZARUS.at KOSTENLOS in die Newsletter-Adressliste „anmelden“ bzw. dort „abmelden“.

Impressum & Offenlegung:
Medienbüro und Bildungsinstitut LAZARUS®
Inh.: Erich M. Hofer
A-3062 Kirchstetten, Doppel 29
E-mail: office@lazarus.at

Diese Online-Zeitschrift erscheint seit Jänner 2005 regelmäßig wöchentlich, wird per e-Mail an Institutionen des Sozial- und Gesundheitswesens, an einschlägige Bildungseinrichtungen, Bundes- und Länderbehörden, Medien sowie Einzelpersonen im In- und Ausland angekündigt und steht unter www.LAZARUS.at/nl-archiv zum **kostenfreien Download** zur Verfügung.

Daten und Fakten sind gewissenhaft recherchiert oder entstammen benannten Quellen, die allgemein als zuverlässig gelten. Eine Haftung kann dennoch nicht übernommen werden, jede/r ist für die sorgfältige Prüfung der Informationen u. weiterführenden Links selbst verantwortlich. Alle Texte und Daten sind möglichst gendergerecht ausgeführt, stehen aber in jedem Fall gleichermaßen für Frauen und Männer.

Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich: Erich M. Hofer, zgl. Inhaber des gesetzlichen Markenschutzes für LAZARUS®, PFLEGE DAHEIM® und AustroCare®

© Copyright: Diese Online-Zeitschrift und ihre Inhalte sind urheberrechtlich geschützt, doch ist die vollständige oder auszugsweise Verwendung ausdrücklich erwünscht und gerne gestattet. Quellenangabe erbeten.

Anhang: Stellenmarkt